

Der Oberbürgermeister



Landeshauptstadt
Mainz

Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz
Malu Dreyer
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Rathaus | Jockel-Fuchs-Platz 1
Postfach 3820 | 55028 Mainz

Tel 0 61 31 - 12 20 00 /- 01
Fax 0 61 31 - 12 30 00
www.mainz.de

J. Juni 2018/04

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, *Liebe Malu,*

das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Mainz sind gemeinsam – u.a. im Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen – engagiert, den stetig steigenden Miet- und Kaufpreisen für Wohnraum zu begegnen. Trotz aller gemeinsamer Anstrengungen entspannt sich die Situation an diesen Märkten nicht so schnell wie gewünscht, selbst eine Stagnation ist an vielen Stellen leider nicht spürbar.

Ein essentieller Baustein, um die geschilderte Entwicklung positiv zu beeinflussen, ist die Freigabe der Generalfeldzeugmeister-Kaserne in der Mainzer Oberstadt durch die Bundeswehr und die anschließende Konversion in ein attraktives Wohngebiet mit rund 500 Wohneinheiten. Doch nicht nur der Wohnungsmarkt in Mainz ist negativ durch die beschriebene Verschiebung der Schließung der GFZ-Kaserne betroffen. Auch die Entwicklung wertvoller Gewerbeflächen für zukunftsweisende Betriebe, insbesondere der Biotechnologie-Branche, wird gehemmt – und gerade hier gilt es die Abwanderung von hochflexiblen Firmen, deren Personal sich zu einem großen Teil aus international anerkannten Fach- und Spitzenkräften rekrutiert, zu verhindern.

Voraussetzung hierfür ist jedoch die bauliche Ertüchtigung der Kurmainz-Kaserne und der Umzug aller in der GFZ-Kaserne stationierten Truppen.

Die Korrespondenz zwischen der Bundesministerin der Verteidigung und mir in dieser Sache hatte ich Ihnen im vergangenen Frühjahr zukommen lassen.

Da seitens des Bundesverteidigungsministeriums mittlerweile der Zeitpunkt für die Schließung der GFZ-Kaserne von 2019 auf 2022 verschoben wurde, habe ich erneut die Bundesverteidigungsministerin auf die Zwänge und Nöte der Stadt Mainz, die im Zusammenhang mit dem rund neun Hektar großen Areal stehen, aufmerksam gemacht. Auch dieses Schreiben erhalten Sie in Kopie.

Ich bitte weiterhin auch das Land Rheinland-Pfalz alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Bautätigkeiten auf dem Gelände der Kurmainz-Kaserne, die durch das Amt für Bundesbau und den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung umgesetzt werden, im vorgesehenen Zeitplan abzuschließen.

Die Stadt Mainz wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten gerne jede Unterstützung für die Zusammenführung der Bundeswehrstandorte in der Kurmainz-Kaserne leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ebling

Anlage